UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Memento

Visual Library

MEMENTO

Frau Johann van Hall in Calcar. Hedwig Wilking in Langenfeld. Johann Leutz in Otzerath. Frau Wwe. Seelig in Heidhausen. Elis. Arend u. Maria Fünderich in Hobscheid. Wilhelm. Goetken u. Berta Ploos in Crefeld. Ehrw. Schw. Pachomia Greiner. Ehrw. Schw. Maura Leise. Elisabeth Rieder geb. Kaiser in Brück. Frau Oswald Bohm in Röhlinghausen. Frau Schroer-Hörnemann in Gescher. Maria Hochkirchen in Berrendorf. Michael u. August Dahmen, Sibilla Merzenich, Margaretha Hövel u. Johann Schröteler in Heppendorf. Clemens Gahlen in Münster. Frau Johann Schumacher in Cornelimünster. Gerhard Borket in Herken. Frau Anton Hengesbach in Mailar. Frz. Jos. Riedener, Eggersriet. Maria Borer, Erschwil. Marie Reichmuth, Mellingen. Karl Keel, Rebstein. Christian Werlen, Bürchen. Wwe. Steger, Bellikon. Johann Bösl, Lengau. Katharina Hock, Vormwald. Kuni Schaffer, Anna Zitzmann, Wonnberg. Br. Rustikus Hajduga, Linz. Eduard Bleuel, Steinau. Alois Kuppelwieser, St. Nikolaus. Therese Heiß, Danketsweiler. Max Bentele, Schnaidt. Agnes Schmidt, Unterwittighausen. Kreszentia Ellenrieder, Kaufbeuren. Wilhelm Sebald, Thalau. Markus Bös, Walburga Jäckel, M. Anna Herbert, Motten. Georg Motschenbacher, Kirchschletten. Maria Thein, Oberoberndorf. Franziska Lachnit, Heinzendorf. Marie Müller, Herbertingen. Maria Menrad, Salach. Wilhelm Heep, Oberweyer. Josef Birkel, Eggolsheim. Therese Hupfauer, Gottschalling. Xaver Wahl, Westerheim. Rosalia Bürk, Mösbach.

Briefauszüge.

Das Vergißmeinnicht hat schon seit vielen Jahren Auszüge aus den Briefen der Wohltäter gebracht. Immer wieder schreiben so manche, daß sie gerade durch das Lesen solcher Briefe wieder zum Gottvertrauen und Gebet angeregt wurden. Mit der Veröffentlichung dieser Briefe soll allerdings kein Urteil darüber gefällt werden, ob diese Erhörungen, Wirkungen eines frommen Gebetes, auf gewöhnlichem oder außergewöhnlichem Wege eingetreten sind. Es ist sicherlich von großem Wert, wenn in unserer oft so glaubensarmen Zeit Beispiele von Gottvertrauen und Gebetsgeist angeführt werden. Wenn dadurch in manchen Seelen, die in leiblichen oder seelischen Schwierigkeiten sich befinden, wieder die Erinnerung wachgerufen wird, daß sie ein Kind Gottes sind, daß die Heiligen ihre himmlischen Freunde sind und daß sie darum vertrauensvoll zu ihrem himmlischen Vater und den lieben Heiligen gehen dürfen, so wäre genug erreicht.

„Dank dem heiligen Herzen Jesu und der gottseligen Anna Katharina Emmerich für Besserung in einem schweren körperlichen Leiden. " — „In einem schweren persönlichen Leiden hielt ich eine neuntägige Andacht zum heiligsten Herzen Jesu, dem hl. Herzen Mariä, dem hl. Antonius, Judas Thaddäus und den 14 hl. Nothelfern und versprach im Falle der Erhörung zwei Heidenkinder. Und siehe da, noch während der Novene wurde mir ganz wunderbare Gewährung meiner Bitte zuteil." — „Wir mußten vor einigen Jahren unseren Posten wechseln und wußten nicht, wo wir eine neue Stellung bekommen sollten. Da wandte ich mich an den hl. Josef, wovon ich schon soviel im Vergißmeinnicht gelesen hatte. Und siehe, wir bekamen eine gute Stellung wieder. Tausend Dank." — „Der lieben Muttergottes, dem hl. Josef, dem hl. Judas Thaddäus sage ich Dank für Hilfe in einem großen Anliegen. Mögen selbe auch fernerhin mir ihren Schutz gewähren!" — „In schwerem Anliegen flehten wir zur Mutter von der immerwährenden Hilfe, zum hl. Josef, Judas Thaddäus und zum hl. Antonius. Mein Bruder konnte keine Stellung finden und war ganz verzweifelt. Nach Anrufung dieser Heiligen fand sich bald etwas; auch in anderen schweren Anliegen wurde geholfen." — „In großer Bedrängnis nahm eine Ordensgemeinde Zuflucht zum hl. Vater Josef. Bereits im Monat März erwirkte der hl. Nährvater Josef eine bedeutungsvolle Entscheidung zum Besten des Klosters. Vor dem Schutzfeste des hl. Josef, sowie nach demselben wurde der große Helfer wieder durch je eine Novene kindlich zudringlich um vollständigen guten Ausgang der Sache angefleht. Und der Erfolg? Am 9. Tage der ersten Novene trat die beste Wendung ein und der neunte Tag der zweiten Novene brachte die weitere glückliche Lösung der Angelegenheit gleichsam als väterlichen Gruß unseres mächtigen hl. Hausvaters St. Josef, der sich nie umsonst bitten läßt. Hl. Josef, Du weißt, daß wir noch ein zweites, sehr schweres Anliegen haben. Wir werden nicht aufhören, Dich um Hilfe zu bitten, bis Du uns auch hierin gründlich geholfen haben wirst. Ave Maria und Josef!" „Herzlichen Dank der lb. Muttergottes, dem hl. Josef und dem hl. Antonius für Hilfe bei einem Beinleiden."

„Dank dem hl. Josef für Erhörung in mehreren wichtigen Anliegen." „Dank der lieben Muttergottes und dem hl. Josef und Antonius für Erlangung einer Anstellung."

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN